

tragen. Bei Steuerrückständen der Großbauern kann deshalb in Abstimmung mit den Räten der Kreise die gesamte Wirtschaft zur Versteigerung gebracht werden. Es ist zweckmäßig, dieses zunächst in Orten zu tun, in denen Produktionsgenossenschaften und volkseigene Güter bestehen, weil dadurch die Nutzung dieser landwirtschaftlichen Flächen am besten sichergestellt ist.

.....
Die wirksamste Methode ist bei böswilligen Gastwirten der Entzug der Konzession und Auswertung in der Presse.

*

Maßnahmen zur Beseitigung und bewußte wirtschaftliche Schlechterstellung werden vor allem dann vorgenommen, wenn volkseigene Wirtschaftsbelange durch privatwirtschaftliche Tätigkeit oder allein durch das Vorhandensein privatwirtschaftlicher Konkurrenz berührt werden.

DOKUMENT 239

Deutsche Handelszentrale Lebensmittel
Zweigniederlassung Brandenburg
Potsdam, Menzelstr. 11

18. 1. 1952

An die
Landesregierung Brandenburg
Min. für Handel und Versorgung
HA Handel und Versorgung
z. Hd. d. Koll. Gross

Potsdam
Heinrich-Mann-Allee 107

Betr.: Priv. Großhändler

Nachstehend geben wir Ihnen auszugweise Kenntnis von einem Schreiben unserer Handelsniederlassung Cottbus vom 3. 1. 1952 betreffend Handelstätigkeit privater Großhändler:

„Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß nach wie vor die Handelstätigkeit privater Großhändler sich sehr erschwerend für eine Warenbedarfsplanung für uns auswirkt. Zumindest müßte erreicht werden, daß dem privaten Lebensmittelgroßhandel ein Einkauf und Vertrieb von Waren, die von uns geplant und vertraglich gebunden werden, unmöglich gemacht wird. Wir denken dabei ganz besonders an die Waren Kaffee-Ersatz und Grieß-Flammeri/Weizenfeinspeise.“

Wir beabsichtigen, mit Ihnen die Möglichkeit zu erörtern, die Planung unserer Handelsniederlassungen unter Berücksichtigung des Warenbezugs privater Großhändler aus privatem Aufkommen zu erleichtern.

Deutsche Handelszentrale
Lebensmittel
Landesniederlassung Brandenburg
i. V. gez. Drygalla I. A. gez. Kersten
gez. Unterschrift
Reg.-Angestellte

Dieses erwähnte Schreiben ging von einer DHZ-Niederlassung aus und gelangte über die Landesniederlassung und über die Landesregierung an das Ministerium für Handel und Versorgung. Solche Hinweise genügen bereits, um Maßnahmen zur wirtschaftlichen Abdrosselung oder politischen Verfolgung ganzer Wirtschaftszweige auszulösen.

*

Ein in der Zone sehr häufig angewandtes Mittel zur Verhinderung der freien gewerblichen Betätigung stellt der Entzug der Gewerbezulassung oder Entzug einer Konzession dar. Die Gründe für den Gewerbeentzug sind durchaus verschiedenartig. Einmal fehlt nach Meinung der betreffenden Verwaltungsfunktionäre die volkswirtschaftliche Notwendigkeit, ein anderes Mal stört die Lage des Unternehmens und die Nähe der Sektorengrenze. Es können auch durchaus politische Gründe sein, die bereits einen ausreichenden Anlaß zum Entzug der Gewerbe genehmigung und damit zum Entzug der Existenzgrundlage bilden. Zahlreiche derartige Bescheide über den Entzug einer Gewerbe genehmigung liegen uns vor, die klar die oftmals gesuchten und willkürlichen Gründe, die für die Liquidierung des Betriebes maßgeblich waren, erkennen lassen.

DOKUMENT 240

Der Rat der Stadt Magdeburg

Stadtbezirksverwaltung Mitte

Abteilung: Handwerk und Gewerbe
Domplatz 1—4, Haus 2, Z. 17
338 81/85 App. 179

Firma
Johannes & Hermann Kühne
Getreide-Futtermittel

Magdeburg
Behringstr. 2

Chr./Krz.
Gewerbeentzug

Einschreiben!

Magdeburg, den 13. Mai 1953

Mit sofortiger Wirkung wird Ihnen die Ausübung Ihres Gewerbes (Großhandel-Vertretungen) untersagt, da keine volkswirtschaftliche Notwendigkeit zur Weiterführung und Ausübung durch den Gewerbeinhaber vorliegt.

Die unbefugte Ausübung des Gewerbes sowie Zuwiderhandlung gegen die vorstehende Anordnung wird als Verstoß gegen die Wirtschaftsstrafverordnung vom 23. 9. 1948 angesehen und entsprechend bestraft. Die Gewerbe genehmigung, Gewerbeanmeldebescheinigung, Registriertkarte des Amtes für Arbeit, Betriebsnummer und Steuernummerkarte sind umgehend an die obige Dienststelle zurückzugeben.

Im Auftrage:
gez. Christoph

DOKUMENT 241

Der Rat des Kreises
Königs Wusterhausen

Königs Wusterhausen,
den 6. 2. 1953
Luckenwalder Str. 20
Fernruf 432.

Herrn
Tischlermeister
Erich Kennert
Gr. Ziethen*)
Grenzstr. 9

Unser Zeichen: Sch/Tr.

Die am 11. Oktober 1945 erteilte Gewerbe genehmigung zum Betrieb einer Bautischlerei wird hiermit zurückgezogen. Die Ausübung des Gewerbes ist sofort einzustellen.

*) Dieser Ort liegt in der Nähe des von den Westmächten besetzten Teiles von Berlin.